Stadt Eschweiler			Vorlagen-Nummer		1		
Stadt Eschweiler Der Bürgermeister 50 Sozialamt			035/13				
Sitzung	0001						
			Datum: 13, Feb. 2013				
Beratungsfolge			Sitzungsdatum	ТОР			
1. Kenntnisgabe	Integrationsrat	öffentlich	28.02.2013				
2.							
3.							
4.							
Imagekampagne für Berufe im Gesundheitswesen / Sachstandsbericht							

Der Integrationsrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis!

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☑ gesehen ☐ vorgeprüft	Unterschriften			
1	2	3	4	
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt	zugestimmt zur Kenntnis genommen abgelehnt	zugestimmt zur Kenntnis genommen abgelehnt	zugestimmt zur Kenntnis genommen abgelehnt	
□ zurückgestellt	zurückgestellt	zurückgestellt	zurückgestellt	
Abstimmungsergebnis einstimmig	Abstimmungsergebnis ightharpoonup einstimmig	Abstimmungsergebnis einstimmig	Abstimmungsergebnis einstimmig	
☐ ja	☐ ja	□ja	□ ja	
nein	☐ nein	nein ,	nein nein	
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	

Zur Umsetzung der geplanten Imagekampagne im Gesundheitswesen (Sitzungsvorlage 174/12, siehe Anlage) im Rahmen des Projektes XENOS-ZIRQEL, an dem die Stadt Eschweiler mit dem Teilprojekt 3 beteiligt ist (Projektträger: low-tec gGmbH) wurden in den letzten Wochen Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern geführt (Pflegedienste, Senioreneinrichtungen, med. Einrichtungen etc.). Das Vorhaben stieß dabei auf breites Interesse und Mitwirkungsbereitschaft. Auch die Mitglieder des durch das Teilprojekt 3 aufgebauten XENOS-ZIRQEL-Netzwerkes der Unternehmen und Einrichtungen im Gesundheitswesen wurde über das Vorhaben informiert und um ihre Unterstützung gebeten. Auch das Netzwerk wird die Umsetzung der Imagekampagne unterstützen.

Um eine zielgruppengerechte Ansprache zu gewährleisten, wurden unterschiedliche fotografische Umsetzungen geplant, die die Kommunikationsgewohnheiten und lebensweltliche Bezüge der verschiedenen Zielgruppen (Jugendliche, Erwachsene, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, Männer und Frauen) berücksichtigen.

Auf der Grundlage dieser Planungen wird in Kürze mit der Herstellung von Fotos und Texten begonnen, die bei den verschiedenen Zielgruppen für die Aufnahme einer Ausbildung oder Erwerbstätigkeit in den Pflege- und Gesundheitsberufen werben sollen und die gleichzeitig zu einer verbesserten Wertschätzung von Berufstätigkeiten im Bereich Pflege und Betreuung beitragen sollen. Diese Fotos und Texte bilden dann die Basis für die Herstellung von entsprechenden Plakaten und Rollups, mit denen in Einrichtungen, Schulen, Kitas, Geschäften etc. geworben wird.

Die Durchführung der Kampagne ist für das 2. Quartal 2013 vorgesehen und wird sich auf die Gesundheitsregion Aachen-Düren erstrecken.

Anlage: Sitzungsvorlage 174/12 - Seite 3

Anlage:

Sitzungsvorlage 174/12

- Seite 3 -

"Imagekampagne für Berufe im Gesundheitswesen

Im Rahmen des Teilprojektes 3 und entsprechend dem Antrag der SPD vom 01.03.2012 (Anlage 1) wurde eine thematisch fokussierte Imagekampagne für Berufe im Gesundheitswesen konzipiert. Im Fokus der Kampagne stehen berufstätige Frauen und Männer mit Migrationshintergrund, die im Bereich Gesundheit und Pflege tätig sind.

Im Sinne der interkulturellen Öffnung der Gesundheits- und Pflegeversorgung wird bereits vielfach mit Konzepten wie "interkulturelle Kompetenz" oder "kultursensible Pflege" die Öffnung des Pflegehilfesystems, insbesondere für ältere Zuwanderer/innen, und eine stärkere Ausrichtung der Versorgung auf kulturspezifische Bedürfnisse angestrebt. Es besteht insbesondere ein deutlicher Bedarf, Menschen mit Migrationshintergrund für die berufliche Erbringung von Pflegeleistungen zu gewinnen und Menschen mit Migrationshintergrund in einem Pflegeberuf dauerhaft zu binden. Dazu soll die geplante Imagekampagne einen Beitrag leisten.

Die Kampagne zielt auf folgende Effekte ab:

- Die Kampagne soll für Gesundheits- und Pflegeberufe werben.
- Das Bild der Berufsausübenden im Gesundheits- und Pflegebereich soll in der Öffentlichkeit verstärkt und ein wertschätzendes und differenziertes Bild sowohl des Berufsausübenden als auch des Berufes rückgespiegelt werden.
- Einsatzgebiete sollen in nachvollziehbarer Weise aufgezeigt werden.
- Jugendlichen sollen die Gesundheits- und Pflegeberufe als eine interessante Berufsoption aufgezeigt werden.
- Speziell die pflegerische Arbeit mit (alten) Menschen im häuslichen und außerhäuslichen Kontext soll in positiven Kontexten dargestellt werden.
- Betriebe und Einrichtungen im Gesundheitswesen sollen für die Potentiale der Frauen und Männer mit Migrationshintergrund sensibilisiert werden.

Durch fotografische Aufnahmen sollen Menschen unterschiedlichster Kulturen, die in Eschweiler leben oder in Eschweiler ihren Beruf ausüben an ihren Arbeitsplätzen dargestellt werden.

Als Erscheinungsform sind Printmedien: Plakate und Rollups (für Ausstellungen und ggf. zur nachhaltigen Verwendung einer zu konzipierenden Wanderausstellung z.B. für Schulen) und elektronische Medien: Internet vorgesehen."

Inlage 1

SPD-Fraktion fin Rat der Stadt Eschweiter - Johannes-Rau-Platz 1 - 52249 Eschweiter

Herrn Bürgermeister Rudi Bertram Johannes-Rau-Platz 1 52249 Eschweiler



SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Eschweiler
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Telefon 02403 / 71 - 408
Telefax 02403 / 71 - 514
spd-fraktion@eschweiler.de
www.spd-eschweiler.de
Sparkasse Aachen
Konto-Nr. 2250306
BLZ 390 500 00

Positive Imagekampagne "Ich bin Eschweiler! Hier ist mein Zuhause"

Eschweiler, 01.03.2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

"Ich bin Eschweiler! Hier ist mein Zuhause" - ca. 16 % der Menschen in Eschweiler haben eine Zuwanderungsgeschichte. Diese Menschen bringen ihre Sprache, ihre Kultur, ihr Talent, ihre Hoffnungen und Visionen mit. Durch positive Vorbilder und Portraits beabsichtigt die Kampagne durch Plakate und Internetpräsentation herauszustellen, wie wichtig Integration ist. Die Stadt Aachen konnte mit dieser Aktion überaus gute Erfahrungen sammeln.

Die Kampagne zeigt Menschen unterschiedlichster Kulturen, die in Eschweiler leben. Sie sind hier angekommen mit all ihren Stärken und Möglichkeiten. Sie zeigt aber auch Unternehmen, die auf kulturelle Vielfalt setzen und diese auch als Gewinn erkannt haben. Wenn von Fachkräftemangel und demographischem Wandel gesprochen wird, dann kann ein Unternehmen es sich nicht leisten, diese Potentiale der zugewanderten Menschen ungenutzt zu lassen – egal, wo diese Menschen oder deren Eltern her kommen. Ziel der Kampagne ist es, das Miteinander der verschiedenen Kulturen in Eschweiler aufzuzeigen, gerade auch im Hinblick auf die aktuellen Neonaziaktivitäten. Gerade Einheimische sollen damit für die Potentiale der Migrantinnen und Migranten sensibilisiert werden und erkennen, wie zugewanderte Menschen die Gesellschaft bereichern.

- 1 -

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler



Die Maßnahme ist im Rahmen der eingestellten Haushaltsmittel unter Produkt: 053130101 - Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte - Sachkonto-Nr.: 52810000 umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Leo Gehlen

Fraktionsvorsitzender

Geschäftsführerin: